

Ein Kunstprojekt mit Gewicht

St. Urban | Skulpturenpark und neues Leben für den leer stehenden Pavillon 3 (Haus E)

Offene Ateliertüren statt geschlossene Abteilung – im Pavillon 3 des Psychiatriezentrums soll ein Haus der Kunst entstehen. Den Klinik-Direktor freuts.

Acht Jahre lang stand der Pavillon 3, die einstige Aufnahmestation für psychisch-krankte Männer, leer. Nun hat das Psychiatriezentrum das Haus mit den unzähligen Zimmern und einem grosszügigen Innenhof an Heinz Aeschlimann und seine Frau Gertrud vermietet. Heinz Aeschlimann ist CEO und Verwaltungsratspräsident der Zofinger Firma Aeschlimann AG, die im Bausektor tätig ist. Der Unternehmer arbeitet jedoch auch als Eisenplastiker und hat schon verschiedenste Ausstellungen realisiert.

Nach der Renovation des Pavillons 3 will Aeschlimann dort nicht nur ein Atelier für sich einrichten, sondern auch Gastkünstler beherbergen und Ausstellungen organisieren. Ergänzt wird das «Haus der Kunst» durch einen Skulpturenpark auf dem Areal des ehemaligen Klosters und der Klinik. Bis zu 20 Plastiken können schon bald besichtigt werden. Klinikdirektor Urs Peter Müller freut sich über die Idee und erhofft sich Synergien mit dem bestehenden Kulturangebot in St. Urban. >Seite 21



Klinikdirektor Urs Peter Müller vor einer der insgesamt sieben Skulpturen, die auf dem Areal der Klinik und des ehemaligen Klosters platziert worden sind. Rund ein Dutzend weitere Plastiken werden folgen. Foto **boa**.